



Nachbarschaftskaffee in Lemgo

Die inspirierende Erfolgsgeschichte des ehrenamtlichen Nachbarschaftskaffees begann im Mai 2024 in Lemgo, als der Künstler Antonio Ugia mit vielen ehrenamtlichen Helfern ein tolles Projekt ins Leben rief.

Seit vielen Jahren lebt der Künstler und Halbspanier Antonio Ugia in der Alten Hansestadt Lemgo. Er hat sich neben seiner farbenfrohen abstrakten Kunst, welche er auch in seinem kleinen Atelier in der Echternstraße präsentiert, zur Aufgabe gemacht, sich um ältere Menschen zu kümmern. In vielen Fällen leben sie alleine in einer Senioreneinrichtung, kommen wenig heraus, so dass die sozialen Kontakte leider oft ausbleiben. So führte er verschiedene Veranstaltungen durch, unter anderem bei St. Loyen oder im HanseHaus.

Bei St. Loyen bekam er dann Kontakt mit einer Gruppe, welche dort einmal im Monat für ihre Bewohner, aber auch weitere Interessierte einen Nachmittag organisierte, an dem man gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammensitzt und sich austauscht. Diese Idee fand er so toll, dass er beschloss, so was in der Art auch im Lemgoer-Stadtzentrum zu etablieren.

Da Antonio Ugia auch gute Kontakte zum HanseHaus hatte und es dort seit einigen Monaten ein leider leerstehendes Café gab, war dieser Ort ideal dafür. Es fanden erste Gespräche statt, er suchte zuverlässige ehrenamtliche Helfer und fand sogar viele Ältere, die dafür gerne einmal im Monat einen Kuchen oder eine Torte backen wollten. Man wurde sich mit dem HanseHaus einig und so fand dort bei riesigem Interesse am 04. Mai 2024 drinnen und draußen das erste ehrenamtliche Nachbarschaftskaffee statt. Bad Meinberger

und auch die Privatbrauerei Strate sponserten Kaltgetränke und Bürgermeister Markus Baier stiftete einige Pakete Kaffee.

Weitere Veranstaltungen sollten jeweils am ersten Samstag im Monat stattfinden. Schnell waren Termine bis zum Jahresende gefunden und es wurden Plakate und Flyer gedruckt. So startete diese besondere Erfolgsgeschichte. Bis heute treffen sich in diesem Rahmen vor allem ältere Menschen, die sich zu netten Gesprächen verabreden, Freundschaften knüpfen und sich oft auch untereinander helfen.

Zu den Terminen kamen bisher immer zwischen 80 und weit über 100 Personen. Gerne zu einem frisch gebacken Stückchen Kuchen oder Torte und Kaffee satt, für 3,50 Euro Unkostenbeitrag pro Person.

Leider fand zum großen Bedauern aller Teilnehmer dann am 07. September 2024 das vorerst letzte Nachbarschaftskaffee in diesem Rahmen statt. Zu diesem Zeitpunkt wusste niemand wie und ob es überhaupt weiter gehen kann, und man begab sich im Oktober auf die Suche nach einer neuen Location. Auch Gespräche mit der Stadt Lemgo und verschiedenen Kirchengemeinden fanden keine direkte Lösung. Das Herzensprojekt von Antonio Ugia sollte und durfte aber nicht sterben. Dank Rita Schneider, welche in der Mittelstraße das Schmuckgeschäft „Kontraste“ führte, bot sich dann am 02. November eine Räumlichkeit an. Leider fehlte dort aber die Bestuhlung und für über 60 Personen mussten Geschirr und mehrere Kaffeemaschinen transportiert werden, was Antonio Ugia und seine Helfer an die Grenzen führte. Dafür stellte Rosario Amico vom Eiscafé Venezia die Bestuhlung.



Verschiedene Parteien wie hauptsächlich die SPD, CDU und auch die Grünen unterstützten dieses Projekt oder schauten immer einmal wieder vorbei. Die Bürger für Lemgo waren davon so begeistert, dass es einen Spendenscheck über 500,00 Euro gab. Die SPD bot sogar für Mai 2025, durch den Landtagsabgeordneten Alexander Baer, eine Busfahrt zum Landtag mit einem Freizeitprogramm dort vor Ort an. Es folgte sogar noch eine weitere Fahrt im Juni.

Im vergangenen Jahr zog es das ehrenamtliche Team mit großer Unterstützung in die Volkshochschule Detmold-Lemgo. Bei Kaffee, Kuchen, Livemusik am Klavier und einer tollen Tombola ließ man dort das Jahr wieder mit vielen Gästen adventlich ausklingen. Viele Geschäftsleute vom Ostertor hinunter bis zum Rathaus unterstützten mit kleinen Präsenten.

Im Laufe dieser tollen und erfolgreichen Zeit kamen Gäste nicht nur aus Lemgo, sondern auch aus Blomberg, Cappel, Schieder, Dörentrup und Humfeld. Und es entwickelte sich immer mehr zu einem sozialen Treffpunkt, an dem nicht nur Ältere, sondern auch alleinstehende Jüngere oder sogar Mütter mit Kindern gerne willkommen sind.

Dann kam ein wirklicher Glücksfall

Antonio Ugia bekam über Instagram Kontakt zu Tina und Jakob Scholtysik, die seit vergangener Oktober den großen Saal im Schützenhaus gepachtet haben. Hier bieten die beiden die Möglichkeiten für Feiern, Hochzeiten und Tagungen an. Aber im Schützenhaus sind in diesem Jahr auch offene Events geplant. So zum Beispiel ein uriger Biergarten, welcher eine Art Schrebergarten-Charakter haben wird.

Zwischen Antonio Ugia und der Familie Scholtysik passte sofort die Chemie, so dass der Saal im Schützenhaus nun einmal im Monat zum Nachbarschaftskaffee wird. Das Engagement wurde beim ersten Termin Anfang Januar 2025 mit einem Spendenscheck über 500,00 Euro aus den Händen von Wolfgang Sieweke seitens der Bürger für Lemgo und Antonio Ugia unterstützt. Die stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Freitag backte für den dortigen Neustart einen leckeren Kuchen und versprach seitens der CDU noch eine benötigte große Kaffeemaschine zu spenden.

Über 100 begeisterte Gäste erlebten am 04. Januar wieder einen wundervollen Nachmittag mit Kuchen und Torten sowie belegten Käsebröten. Musikalisch sorgte Jose Lopez mit Steffi Ahbojan und Christoph Müning für die passende musikalische Untermalung der vielen tollen Gespräche.

Antonio Ugia und seine ehrenamtlichen Helfer freuen sich, dass es im tollen Ambiente des Schützenhauses in Lemgo weitergeht, und das Unterstützernetzwerk wächst.

Das nächste Nachbarschaftskaffee findet bereits am 08. Februar 2025 wieder von 14 bis 17 Uhr statt, und dann immer am 1. Samstag des Monats.

Bericht und Fotos: Andreas Leber (www.Handmadepixel.de)

